

Anfragen Wintersession 2024

Parlamentarischer Vorstoss: Anfrage 26

Eingereicht am: 25.11.2024

Eingereicht von: Vanoni (Zollikofen, GRÜNE)

Beantwortung: BVD

Welche Lehren zieht der Regierungsrat aus dem Volks-NEIN zum Ausbau der beiden Berner Autobahn-Teilstücke?

«Das geplante Nationalstrassenprojekt ist überdimensioniert und bringt keine Verbesserung der Verkehrssituation mit sich. Die Stauprobleme werden nur verlagert.» Mit dieser Begründung haben Grossratsmitglieder aus allen Fraktionen, angeführt vom damaligen Berner Bauernverbandspräsidenten und heutigen SVP-Nationalrat Hans-Jörg Rüeegsegger, vor zwei Jahren die Motion 248-2022 zum A1-Ausbau Wankdorf–Schönbühl auf 8-Spuren deponiert. Der Grosse Rat hat den darin erhobenen Auftrag an den Regierungsrat, auf eine Reduktion des Verbrauchs an Fruchtfolgefächern hinzuwirken, in der Frühlings-session 2023 mit 146 gegen 3 Stimmen beschlossen. Gemäss Art. 44 Abs. 4 des Gesetzes über die politischen Rechte vertritt der Regierungsrat in kantonalen Abstimmungen keine von der Empfehlung des Grossen Rates abweichende Haltung. Zur eidgenössischen Volksabstimmung vom 24. November 2024 über den Ausbauschritt 2023 für die Nationalstrassen hat der Regierungsrat am 23. Oktober 2024 eine pauschal befürwortende Stellungnahme veröffentlicht, ohne auch nur andeutungsweise Bezug zu nehmen auf den kritischen (notabene einzigen) Positionsbezug des Grossen Rates zum 8-Spur-Ausbau der Grauholz-Autobahn.

Fragen:

1. Warum hat der Regierungsrat in seiner pauschalen Stellungnahme für den Autobahn-Ausbau die Bedenken des Grossen Rates insbesondere im Hinblick auf den Kulturlandschutz mit keinem Wort erwähnt?
2. Ist der Regierungsrat bereit, seine befürwortende Haltung zu noch nicht gestoppten Autobahn-Ausbau-Projekten im Kanton Bern (insbesondere Ausbau des Knotens Wankdorf, 6-Spur-Ausbau Muri-Rubigen, Kapazitätsausbau Bypass Ost Wankdorf-Muri, Ausbau Weyermannshaus-Wankdorf sowie 6-Spur-Ausbau Kirchberg-Luterbach) aufgrund des Volksentscheids vom 24. November kritisch zu überprüfen?
3. Ist der Regierungsrat bereit, aktiv den Dialog mit den Behörden insbesondere der ablehnenden Gemeinden entlang der Grauholz-Autobahn und mit den Organisationen der Ausbaugegnerschaft zu suchen, um kontraproduktive Auswirkungen auf die erwähnten Gemeinden zu verhindern und gemeinsam eine Verkehrswende-Vorwärtsstrategie zu entwickeln, die dem Volkswillen Rechnung trägt?

Antwort des Regierungsrates

1. Mit der Annahme der Motion «Weniger Fruchtfolgefächern für den Ausbau A1 Wankdorf Grauholz auf 8 Spuren» hat der Grosse Rat den Regierungsrat beauftragt, im Rahmen seiner Kompetenzen auf eine Reduktion des temporären und dauerhaften Erwerbs von Fruchtfolgefächern für den Ausbau der A1 hinzuwirken. Diesem Auftrag ist der Regierungsrat nachgekommen. Er hat diese Haltung gegenüber dem Bund in seiner Stellungnahme zum Generellen Projekt vertreten. Dagegen hat sich der Grosse Rat nicht allgemein zur Abstimmungsvorlage vom 24. November 2024 geäussert.
2. Durch die Ablehnung der im Ausbauschritt 2023 enthaltenen Ausbauprojekte wird das ASTRA andere Lösungen zur Entschärfung der entsprechenden, überlasteten Abschnitte der Nationalstrasse finden müssen. Der Regierungsrat kann sich somit erst mit dem weiteren Vorgehen auseinandersetzen, wenn die Lösungsvorschläge des Bundes vorliegen, auch zu den in der Anfrage genannten Projekten, welche nicht Bestandteil der Abstimmungsvorlage waren.

3. Mit der Regionalkonferenz Bern-Mittelland (RKBM) besteht bereits ein Gefäss, in dem der Austausch der Behörden zu Verkehrs- und Siedlungsfragen institutionalisiert ist. Es ist Aufgabe der RKBM, die Anforderungen aus Siedlung und Verkehr im Rahmen des regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzeptes (RGSK) aufeinander abzustimmen und gesamtverkehrliche Lösungen für die betroffene Region zu finden. Interessierte Organisationen können sich im Rahmen der Mitwirkung zum RGSK entsprechend einbringen. Der Kanton Bern ist in diese Prozesse einbezogen und lässt die Ergebnisse ebenfalls in seine Planungsinstrumente einfließen.

Verteiler

- Grosser Rat